

# Mit einer Pz Kp in Schweden

Autor(en): **Aellig, Hanspeter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **167 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-67320>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oberstlt i Gst Hanspeter Aellig,  
Kdt Pz Bat 8, Kdt Stv MLT OS

Die Zusammenarbeit mit Schweden im Jahre 1999 bildete für die Schweizer Panzertruppen einen Höhepunkt. Folgende Ziele sollten erreicht werden:

1. Verbandsausbildung (Stufe Zug und Kompanie) auf einem Gefechtsübungs- wie auf einem Schiessplatz in Schweden;
2. Beurteilung der erzielten Fortschritte einer Milizkompanie in Technik und Taktik;
3. Organisation und Leitung der Ausbildung durch Instruktoren.

Die Pz Kp wurde ausschliesslich mit Milizsoldaten aus allen fünf Panzerbrigaden formiert.

### Ablauf

Im *Kadervorkurs* in Thun wurden die Zfhr und der Kp Kdt an den Simulatoren ausgebildet. In der ersten *FDT-Woche in Revingehed* stand die Gefechtsausbildung der Stufen Gr und Zug auf dem Tagesbefehl. In der zweiten Woche folgten die Gefechtsausbildung der Stufen Zug und Kompanie und eine

Eine Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern kann nicht von heute auf morgen realisiert werden, sondern erfordert eine solide Grundlage und regelmässige Kontakte. Sie hat ausserdem den Vorteil, dass der Ausbildungsstand unserer Armee durch entsprechende Vergleiche überprüft werden kann.

Im Ausbildungsbereich arbeitet die Schweizer Armee im Übrigen bereits seit langem mit ausländischen Armeen zusammen. Wer diese Kooperation mit der Absicht zu einem NATO-Beitritt oder mit einer Verletzung unserer Neutralität gleichsetzt, zeigt letztlich nur seine unehrliche Haltung.

Nationalrätin Christiane Langenberger,  
Romanel-sur-Morges

## Die Arbeit am Simulator ist kein Ersatz für die Ausbildung mit dem Echtgerät im Gelände

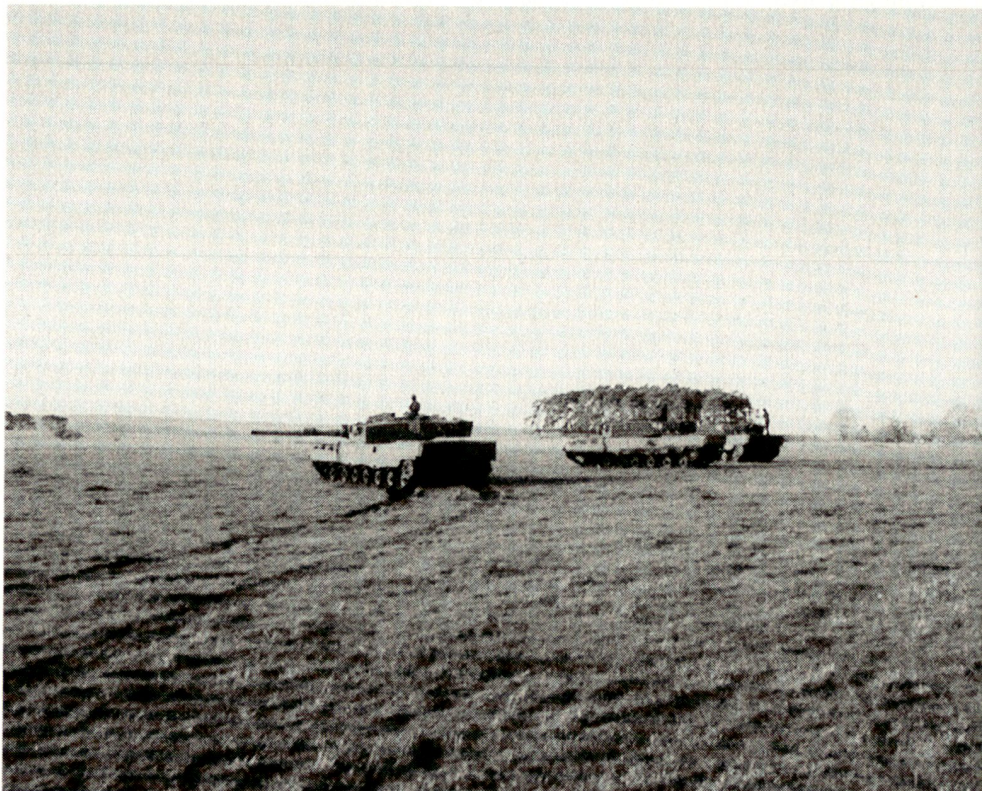
# Mit einer Pz Kp in Schweden

Kompaniegefechtsübung auf Gegenseitigkeit (zusammen mit schwedischen Panzerzügen). Die *dritte FDT-Woche in Ravlunda* war für die Schiessausbildung reserviert.

### Lessons learned

- Das Einsatzreglement «Die Panzerkompanie» der Schweizer Armee hat sich bewährt und bleibt uneingeschränkt gültig. Das konsequente Umsetzen der trainierten Standards führte auch in Schweden zum Erfolg;
- Alle Stufen sind technisch gut ausgebildet. Die freie Führung im weiträumigen Gelände bereitete hingegen Schwierigkeiten. Verbesserungen in Gefechtstechnik und Taktik wurden rasch sichtbar;

- Um Milizkader erfolgreich auszubilden, sind Vorbereitung und Unterstützung durch das Berufskader unerlässlich (Miliz gleich Führer / Berufskader gleich Ausbilder und Übungsleiter). Die Ausbildungsorganisation hat sich grundsätzlich bewährt, ist «miliztauglich» und könnte so in der A XXI umgesetzt werden;
- Auch das Berufskader benötigt eine zielgerichtete Vorbereitung;
- Die Arbeit am Simulator (ELSALEO und ELTAM) ersetzt die Gefechtsausbildung mit dem Echtgerät nicht, aber sie bildet eine Voraussetzung, um im Echtgelände zum Erfolg zu kommen;
- In der A XXI sind Übungen auf Gegenseitigkeit für die verstärkte Kp (SIMUG, SIMKIUG) als eigentliche Tests der Einsatzführung festzuschreiben. ■



Die unendliche Weite des Panzerübungsgeländes Revingehed in Schweden.